

VdB im Gespräch mit dem Bundesbankpräsidenten Dr. Nagel

## Den Wandel aktiv gestalten

**Anfang Februar traf sich der VdB Bundesvorstand mit Präsident Dr. Nagel, um sich zu aktuellen Themen auszutauschen. Der VdB Bundesvorsitzende Lutz Supplitt bedankte sich zunächst beim Bundesbankpräsidenten, dass durch den erfolgreichen Abschluss der Tarifgespräche zur Steigerung der Attraktivität im Filialbereich über 100 Höhergruppierungs- und Beförderungsmöglichkeiten geschaffen wurden.**

### Filialstandortstrategie

Allerdings bereitet der VdB Bundesbankgewerkschaft die bevorstehende Beschlussfassung des Vorstands zur Filialstandortstrategie Sorgen. Herr Dr. Nagel macht deutlich, dass er Argumente aufzeigen wird, warum die Bank diesen Weg gehen muss. Ihm ist wichtig, für größtmögliche Transparenz zu sorgen, auch unter Nennung des zeitlichen Horizonts der Schließungen. Nicht unerwähnt sollte dabei bleiben, dass durch Neubauten auch ein Bekenntnis zum Filialbereich gegeben wird. Ergänzend ist geplant, dass der Filialbereich durch das Projekt FLIRT, welches nun in weiteren 5 Standorten pilotiert wird, zukunftsorientiert vorbereitet und aufgestellt werden soll.

### Wandel

Zum Programm Wandel wurden diverse Argumente ausgetauscht. Beschäftigte – insbesondere in der Fläche – zeigen sich besorgt, ihren Arbeitsplatz zu verlieren. Aus der Sicht von Herrn Dr. Nagel bleiben jedoch viele Tätigkeiten „vor Ort“. Der VdB hat dafür geworben, ergänzend die Augen für neue Aufgaben offen zu halten, die in den HV-Bereichen angesiedelt werden könnten. Viele Kolleginnen und Kollegen befürchten, dass sie durch organisatorische Veränderungen ggf. von einem Ortswechsel betroffen sind. Hier hat die

Bundesbankgewerkschaft deutlich gemacht, dass es keine Versetzungen gegen den Willen eines Beschäftigten geben darf, was der Vorstand in den InnenSeiten grundsätzlich bereits zugesagt hat. Er möchte alle Mitarbeitenden mitnehmen. Allerdings wird von diesen auch eine gewisse Veränderungsbereitschaft erwartet. „Was beschlossen wurde, möchten wir 2024 auf die Straße bringen“, so Dr. Nagel.

Der VdB ist der Meinung, dass das frühere personalwirtschaftliche Begleitkonzept wieder aufleben und erweitert werden sollte. Gerade in den Bereichen Qualifizie-



rung und Mobilität könnten die finanziellen Rahmenbedingungen auf die neuen Gegebenheiten angepasst werden, um Perspektiven aufzuzeigen und notwendige Maßnahmen zeitlich bzw. finanziell besser abzufedern. Eine Anpassung wäre auch für betroffene Filialbeschäftigte, die aufgrund der großen Distanzen ohne eine Wohnortverlagerung nicht mehr zu einer anderen Filiale bzw. Dienststelle wechseln könnten, ein deutliches und aus Sicht des VdB notwendiges Zeichen.

### Campus Frankfurt

Die Rahmenbedingungen haben sich seit den ursprünglichen Planungen deut-

lich verändert, so Präsident Nagel, auch in den Hauptverwaltungen. Es wird derzeit geprüft, ob künftig für weitere Beschäftigte der Zentrale Arbeitsplätze in der HV in Hessen bereitgestellt werden können. Deshalb gibt es Überlegungen, am Standort Ginnheim ohne den Bau eines neuen Bürogebäudes auszukommen, was auch Auswirkungen auf das Ensemble hätte, welches aktuell noch steht. Der VdB nimmt den Ball auf und wirbt dafür, das Gästehaus zu erhalten und wie das Haupthaus zu ertüchtigen, um es danach wieder als Übernachtungsstätte nutzen zu können. Nach Aussage des VdB würden durch den Erhalt des Vortragssaals und der Turnhalle auch wieder Kapazitäten für Veranstaltungen zur Verfügung stehen und somit könnten Personalversammlungen und Sportaktivitäten im gewohnten Rahmen stattfinden.

### **Personalkonto- und -depotführung (PKD)**

Aktuell gibt es noch keinen neueren Stand, so Dr. Nagel. Aus Sicht der VdB Bundesbankgewerkschaft sollte der Vorstand bei

einem so bedeutenden Identifikationsmerkmal – als solches nehmen die meisten Beschäftigten diese Sozialeinrichtung wahr – nicht nur auf die Zahlen schauen. Der VdB Bundesvorsitzende macht deutlich, dass die Weiterführung einer attraktiven und zukunftsfähigen Personalkonto- und -depotführung und damit der Erhalt dieses Aufgabengebiets und dessen Arbeitsplätze für den VdB höchste Priorität hat.

Kollege Supplitt bedankte sich im Namen des VdB Bundesvorstands für den Austausch bei Herrn Dr. Nagel, der noch ergänzend auf die aktuelle gesellschaftliche und politische Lage eingeht, zu der er sich in jüngster Zeit öffentlich geäußert hat. Der VdB begrüßt die klare Positionierung und unterstützt diesen Weg. Die Gesprächspartner sind sich einig, dass die Demokratie ein sehr hohes Gut ist und alle Bürgerinnen und Bürger aufgefordert sind, diese durch ein klares Bekenntnis zu schützen.



**Bundesbankpräsident Dr. Nagel mit dem VdB Bundesvorstand**

v.l.: Mario Straßburger, Bernd Kurczyk, Melanie Neteler, Sven Ostertag, Lutz Supplitt, Dr. Nagel, Michael Rygol, Gabriela Hemping, Matthias Herrmann, Detlef Seufert